



Liebe Genossinnen,
liebe Genossen,
wir laden Euch herzlich ein zur nächsten

Mitgliederversammlung

des Ortsvereins am

**Donnerstag, dem 17. Feb. 2005,
um 19:00 Uhr
in das Bürgerhaus Misburg,
Seckbruchstraße 20.**

Wir berichten über die beiden Gründungsparteitage – des Unterbezirks Region Hannover und des Stadtverbandes Hannover – und wollen dabei besonders auf die Punkte eingehen, über die in der „Medienwelt“ nicht berichtet wurden.

Mit unserem Ortsvereinsvorsitzenden Knut Fuljahn ist ein Misburger als Revisor Mitglied des neuen Unterbezirksvorstandes geworden. Wie die Wahlen zum Stadtverbandsvorstand ausgegangen sind, stand bei Redaktionsschluß noch nicht fest.

Darüber hinaus besteht natürlich wie immer Gelegenheit, dass Ihr selbst Themen in der Mitgliederversammlung anspricht, die wir kommunalpolitisch angehen oder unseren Mandatsträgern auf Landes- und Bundesebene mit auf den Weg geben können.

Mit freundlichen Grüßen
K. Fuljahn E. Lechelt C. Zanot



Frauentreff
OV Misburg

Liebe Genossinnen,
wir laden Euch herzlich ein zu unserem nächsten Frauentreff am

**Dienstag, dem 15. Feb. 2005
um 19:30 Uhr, in die
Gaststätte „Tina 2“, Schierholzstr.**

Wir wollen uns unter anderem weiter über das Buch „GO!“ der Autorin Eva Wlodarek unterhalten und andere aktuelle Themen ansprechen.

Ingrid Plaue

Terminvorschau

Sitzungen des **Ortsvereinsvorstandes**
immer Donnerstags im Bürgerhaus Misburg,
um 19:00 Uhr am

24. Februar, 17. März, 7. April, 26. Mai,
30. Juni

Die Sitzungen sind – wie immer – offen für
alle Mitglieder.

Die **Jahreshauptversammlung** des Ortsvereins mit der Neuwahl des Ortsvereinsvorstandes findet am

Donnerstag, dem 14. April 2005 um 19:00 Uhr
im Bürgerhaus Misburg statt.

Die Einladung mit der Tagesordnung wird Euch noch termingerecht zugestellt. Bitte notiert Euch diesen Termin schon heute. Wir würden uns über eine rege Beteiligung sehr freuen. Nach der Jahreshauptversammlung werden dann die neuen Termine für die Mitgliederversammlungen festgelegt.



Aus dem Niedersächsischen Landtag

Liebe Genossinnen, liebe Genossen, die Medienhatz der letzten Tage über angebliche Verfehlungen von Sigmar Gabriel ist mit Begleitumständen verbunden, die an Widerwärtigkeit kaum noch zu überbieten sind. Wer bei den Veröffentlichungen über Ingolf Viereck und Hans-Hermann Wendhausen noch an Zufälle oder Retourkutschen für die CDU-Politiker Ahrens und Meyer geglaubt hat, wird nun eines besseren belehrt:

Es geht darum VW, den von IG Metall Mitgliedern geführten Betriebsrat und die SPD insgesamt anzugreifen und zu skandalisieren. Der VW-Konzern soll schlachtreif geschossen werden für die Privatisierungsgelüste des Wirtschaftsministers Hirche.

Sigmar Gabriel ist nichts vorzuwerfen! Er hat seine Nebentätigkeit dem Landtagspräsidenten ordnungsgemäß mitgeteilt und der hat ihm bescheinigt, dass er über das rechtlich verlangte Maß hinaus seinen Offenlegungspflichten nachgekommen ist. Die Fraktion hat Sigmars Erläuterungen über die Motive seines Ausflugs in die Selbständigkeit heute in einer Sondersitzung akzeptiert und ihm das volle Vertrauen ausgesprochen.

Obwohl der Landtagspräsident (CDU) eine Ehrenerklärung für Sigmar Gabriel abgegeben hat, machen die CDU in der Person Ihres Fraktionsvorsitzenden McAllister und – weil er dessen widerwärtiges Treiben kommentarlos deckt und geradezu animiert – des Ministerpräsidenten Wulff munter weiter. Mit Unterstützung von Journalisten – allen voran den Landesredaktionen von BILD und HAZ – rühren sie eine abenteuerliche Suppe an.

McAllister erklärt z.B. gegenüber NDR „Hallo Niedersachsen“, er könne sich gar nicht vorstellen, dass man als Vorsitzender einer Landtagsfraktion noch Nebentätigkeiten ausüben könne. Die Darstellung seiner Vorstellungskraft hat McAllister in einem Interview mit der HAZ, erschienen in der Ausgabe vom 7. Febr. 2005, wie folgt präzisiert: „Aus meiner Sicht ist

der Fraktionsvorsitz ein Fulltimejob. Die besondere Arbeitsbelastung wird ja auch mit der Funktionszulage abgegolten.“

Dabei scheint es McAllister entgangen zu sein, dass sein Vorgänger im Amt des CDU-Fraktionsvorsitzenden, der jetzige Ministerpräsident Christan Wulff, ausweislich der Angaben im Handbuch der 14. Wahlperiode „*Seit 1990 Rechtsanwalt in der Sozietät Dr. Funk, Prof. Dr. Tenfelde und Partner*“ gewesen ist. Da ich davon ausgehe, dass diese Angaben im Abgeordnetenhandbuch die Ausübung einer Nebentätigkeit beschrieb und nicht nur als Vorspiegelung einer quasi-beruflichen Kompetenz diene, habe ich drei Fragen an die Landesregierung gestellt:

- Wie viele Tage in den Jahren 1998, 1999, 2000, 2001 und 2002 hat der jetzige Ministerpräsident und damalige Abgeordnete Wulff als Rechtsanwalt für die Sozietät Dr. Funk, Prof. Dr. Tenfelde und Partner gearbeitet?
- Wer waren seine damaligen Auftraggeber?
- Welche Jahreseinnahmen hat der jetzige Ministerpräsident und damalige Abgeordnete Wulff aus dieser Tätigkeit erzielt?

Ich bin auf die Antwort der Landesregierung gespannt.

Genau so gespannt bin ich, ob die Journalisten den gleichen hohen Anspruch an Aufklärung an den Tag legen, wenn es sich um Niedersächsische CDU-Politiker handelt. Was machen eigentlich die ganzen Freiberufler – Anwälte, Landwirte und Unternehmensberater – in der CDU-Fraktion neben ihrem Landtagsjob?

Was ist mit dem Wolfsburger Oberbürgermeister Schnellecke (CDU), dessen Speditionsunternehmen aufs engste mit VW verbandelt ist? Wie bewerten sie das Verhalten des Vorsitzenden des Wirtschaftsausschusses im Landtag Eppers (CDU), der sich als Lobbyist ungeniert für die Aufweichung des Sonntagsfahrverbotes einsetzt, obwohl er als Speditionsunternehmer persönlich davon profitiert, und der gleichzeitig von Ministerpräsident Wulff als Vertreter des Landes in den Aufsichtsrat der Salzgitter AG entsandt wurde? Schaumama.

Axel Plaue